

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Master- Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 17. April 2015

zuletzt geändert durch die Dritte Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 21. Oktober 2022 (Diese Fassung gilt für Studierende, die nach ihrem Inkrafttreten im Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung eingeschrieben werden. Studierende, die ihr Studium bis zum Inkrafttreten dieser Fassung aufgenommen haben, können beantragen, das Studium entsprechend dieser Fassung fortzuführen und abzuschließen.)

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen

III. Prüfungen

§ 5 Prüfungsausschuss

§ 6 Arten der Prüfungsleistungen

§ 7 Schriftliche Prüfungen

§ 8 Leistungsnachweise

§ 9 Ablegen von Modulprüfungen

§ 10 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung der Modulnote

§ 11 Wiederholung von Prüfungen

IV. Master-Thesis und Kolloquium

§ 12 Master-Thesis und Kolloquium

§ 13 Bildung der Gesamtnote

V. Studienordnung

§ 14 Zweck der Studienordnung

§ 15 Ziel des Fernstudiums

§ 16 Studienbeginn

§ 17 Gliederung des Studiums

§ 18 Inhalt des Studiums

§ 19 Lehr- und Lernformen

§ 20 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 Übergangsbestimmungen

§ 22 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

II. Allgemeines

§ 2

Regelstudienzeit

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt fünf Semester. Sie umfasst vier theoretische Studiensemester einschließlich der Modulprüfungen sowie ein Thesissemester.

§ 3

Abschlussgrad

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Nach bestandener Master-Prüfung verleiht die Hochschule Wismar den akademischen Grad „Master of Science“ (M.Sc.).

§ 4

Zulassungsvoraussetzungen

(§ 4 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum weiterbildenden Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung ist ein erster akademischer Abschluss (Diplom oder Bachelor) mit mindestens 180 Credits – in den Studiengängen Architektur, Stadt- bzw. Raumplanung, Landschafts- und Umweltplanung, Geografie, Kommunikationsdesign und Kommunikationswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Verwaltungsrecht oder vergleichbaren Studienrichtungen, die auch in den Modulen des Master-Fernstudiengangs vertreten sind – der an einer nationalen oder internationalen Hochschule erworben wurde.

(2) Weiterhin ist für die Zulassung eine einschlägige qualifizierte Berufspraxis von mindestens zwei Jahren nach dem ersten akademischen Abschluss erforderlich. Als Berufspraxis kann auch der Nachweis über ehrenamtliche Tätigkeit in kommunal- und regionalpolitischen Gremien anerkannt werden. Im Zweifelsfall entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.

III. Prüfungen

§ 5

Prüfungsausschuss

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

An der Hochschule ist ein Prüfungsausschuss für das Fernstudium für alle das Prüfungsverfahren betreffenden Aufgaben und Entscheidungen des Prüfungswesens sowie für die weiteren durch diese Ordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig.

§ 6

Arten der Prüfungsleistungen

(§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Folgende Arten von Prüfungsleistungen können nach Maßgabe des Prüfungsplans (Anlage 1) erbracht werden:

- a) mündliche Prüfung,
- b) schriftliche Prüfung als Klausurarbeit und sonstige schriftliche Arbeit,
- c) Hausarbeit,
- d) Referat/Präsentation,
- e) Planspielen/Fallstudien,
- f) Projektarbeit,
- g) Alternative Prüfungsleistung (APL). Das können die oben genannten, eine Mischform daraus oder eine andere, gleichwertige Prüfungsleistung sein.

(2) Eine Hausarbeit umfasst eine wissenschaftliche Arbeit zu einem – im jeweiligen Fachzusammenhang des Moduls – selbst gewählten Thema. Die Themen werden zu Beginn des Bearbeitungszeitraums mit den Lehrenden abgestimmt.

(3) Ein Referat ist im Lehr- bzw. Lernzusammenhang der Lehrveranstaltung zu halten. Es umfasst die eigenständige systematische Aufarbeitung eines Themas oder Themengebietes der jeweiligen Lehrveranstaltung unter Einbeziehung der einschlägigen Literatur. In einem kurzen Vortrag von 15 bis 30 Minuten soll die Diskussion über die entsprechende Thematik eröffnet und vertieft werden.

(4) Die Durchführung oder Teilnahme an Planspielen bzw. Fallstudien kann als wissenschaftliche Methode Bestandteil von Projekt- und Hausarbeiten in den Prüfungsleistungen enthalten sein.

(5) Durch Projektarbeiten wird in der Regel die Fähigkeit zur integrativen Betrachtung von Stadt- und Regionalentwicklungsproblemen und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Hierbei sollen die Kandidatinnen und Kandidaten nachweisen, dass sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie Lösungsansätze, Strategien und Konzepte erarbeiten können.

Projektarbeiten sind in der Regel, mindestens aber im Fall einer Wiederholungsprüfung, von zwei Prüferinnen und Prüfern zu bewerten. Die Bearbeitungszeit für Projektarbeiten beträgt in der Regel höchstens sechs Monate.

Bei einer in Form einer Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten deutlich erkennbar sein.

(6) Der Prüfungsplan (Anlage 1) gibt Auskunft über die festgelegten Prüfungen für die einzelnen Module.

§ 7
Schriftliche Prüfungen
(§ 7 Rahmenprüfungsordnung)

Schriftliche Prüfungen sind im Falle einer Wiederholungsprüfung von zwei Prüferinnen und Prüfern zu bewerten.

§ 8
Leistungsnachweise
(§10 Rahmenprüfungsordnung)

Das Ergebnis der Bewertung von Leistungsnachweisen, deren Bestehen Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung ist, ist den Studierenden spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin der jeweiligen Prüfung bekannt zu geben.

§ 9
Ablegen von Modulprüfungen
(§ 12 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Die Fakultät ist nur dann verpflichtet, ein Wahlpflichtmodul anzubieten, wenn sich mindestens fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer einschreiben.
- (2) Einen Anspruch auf Bewertung von Prüfungsleistungen haben nur Kandidatinnen und Kandidaten, die sich fristgerecht zu der jeweiligen Modulprüfung angemeldet haben. Für die Anmeldung zu einer Prüfung wird eine Frist durch den Prüfungsausschuss gesetzt. Zwischen dem Ende der Anmeldefrist und dem jeweiligen Prüfungstermin muss mindestens eine Woche liegen. Bei alternativen Prüfungsleistungen erfolgt die Anmeldung und der Prüfungsantritt mit dem Empfang der Themenstellung.
- (3) Die Anmeldung zu einer Modulprüfung kann bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen durch eine elektronische oder schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt zurückgenommen werden.

§ 10
Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung der Modulnote
(§16 Rahmenprüfungsordnung)

Die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüferinnen und Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1,0; 1,3	= sehr gut	= eine hervorragende Leistung;
1,7; 2,0; 2,3	= gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
2,7; 3,0; 3,3	= befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
3,7; 4,0	= ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5,0	= nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Die Prüfungsleistung des Moduls PM o „Wissenschaftliches Arbeiten“ wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

§ 11
Wiederholung von Prüfungen
(§19 Rahmenprüfungsordnung)

Erstmals nicht bestandene Modulprüfungen gelten als nicht unternommen, wenn sie innerhalb der Regelstudienzeit und zu den im Prüfungsplan festgelegten Regelprüfungsterminen abgelegt wurden (Freiversuch).

IV. Master-Thesis und Kolloquium

§ 12
Master-Thesis und Kolloquium
(§§ 20 und 21 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer 81 Credit-Points erworben hat.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 20 Wochen. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss aufgrund eines begründeten Antrags, der durch die Betreuerin oder den Betreuer befürwortet sein muss, ausnahmsweise eine Verlängerung um höchstens vier Wochen gewähren. Der Antrag ist schriftlich an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.
- (3) Die Kandidatinnen und Kandidaten können Vorschläge für die Gutachterinnen und Gutachter in Bezug auf das Thema der Master-Thesis machen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung des Vorschlags begründet wird.
- (4) Das Thema der Master-Thesis kann nur einmal und innerhalb der ersten sechs Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Das neue Thema ist innerhalb von zehn Wochen einzureichen.
- (5) Die Master-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (6) Die Master-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher schriftlicher Ausfertigung zuzüglich einer digitalen Version in einem für die elektronische Weiterverarbeitung geeigneten Format abzugeben.
- (7) Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten.
- (8) Die Thesis wird in einem hochschulöffentlichen Kolloquium verteidigt. Zugelassen werden kann nur, wer alle anderen Module abgeschlossen und 95 Credits erworben hat.
- (9) Die Note des Kolloquiums geht mit einem Anteil von 25 % in die Note für die Master-Thesis ein.

§ 13
Bildung der Gesamtnote
(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Die Gesamtnote errechnet sich aus den Modulnoten und der Note der Master-Thesis (einschließlich Kolloquium). Die Note des Moduls PM 1 „Projekt 1“ geht nicht in die Gesamtnote ein. Die Modulnoten gehen mit einem Anteil von 75 % und die Note der Master-Thesis (einschließlich Kolloquium) mit einem Anteil von 25 % in die Gesamtnote ein.

(2) Bei hervorragenden Leistungen mit einem Gesamtdurchschnitt von besser als 1,3 wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt, sofern der Erstprüfer der Master-Thesis dies in seinem Gutachten ebenfalls empfiehlt.

V. Studienordnung

§ 14 Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät.

§ 15 Ziele des Fernstudiums

(1) Der Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung als nichtkonsekutiv, weiterbildend angelegtes Studium bietet Berufstätigen, die im Bereich StadtLand-Entwicklung tätig sind, die Möglichkeit der akademischen Weiterbildung auf diesem Gebiet. Dabei geht es im Wesentlichen um die Auseinandersetzung mit Planungsmethoden und Entwicklungsprozessen von Stadt und Land unter Berücksichtigung aktueller Bedingungen und Erfordernisse.

(2) Der Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung ist als berufsbegleitendes und berufsintegrierendes Fernstudium konzipiert. Es setzt sich aus Selbststudium und regelmäßigen Präsenzveranstaltungen zusammen.

(3) Der Master-Fernstudiengang vermittelt neben interdisziplinären Zusammenhängen der StadtLand-Entwicklung, die Fähigkeit wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die für die Anwendung in der Berufspraxis notwendige Fachkenntnisse. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf die Befähigung zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit und die Vermittlung der Methodik einzelner Fachdisziplinen sowie von theoretisch-analytischen Fähigkeiten gerichtet. Das Studium ist ferner auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die Herausbildung intellektueller und sozialer Kompetenzen sowie die Förderung der Persönlichkeitsbildung gerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden die Zusammenhänge der StadtLand-Entwicklung überblicken und in der Lage sein, selbstständig komplexe Probleme im Kontext zu analysieren, Beurteilungen und Lösungen wissenschaftlich fundiert zu erarbeiten und in einem sozialen Umfeld zu realisieren.

§ 16 Studienbeginn

Das Studium beginnt jährlich mit dem Wintersemester.

§ 17 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium ist in Module gegliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird. Die erfolgreiche Teilnahme an einer Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS).

(2) Module können zu gemeinsamen Veranstaltungen zusammengelegt werden. Darüber entscheidet der Prüfungsausschuss. Zusammengelegte Module können nur gemeinsam belegt werden.

§ 18 Inhalt des Studiums

(1) Das Lehrangebot im Master-Fernstudiengang Integrative StadtLand-Entwicklung umfasst die im Modulhandbuch näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule.

(2) Kompetenzfelder und Lehrmodule – Struktur des Studiengangs:
Es sind mindestens sieben Grund- und acht Aufbaukurse aus zehn verschiedenen Kompetenzfeldern zu belegen. Es dürfen keine Module (auch nicht mit unterschiedlichen Themen) doppelt belegt werden. Die zu belegenden Grundkurse können nicht Inhalt des ersten akademischen Abschlusses sein, der zur Zulassung für diesen Masterstudiengang berechtigt.

Das Studium besteht aus folgenden Kompetenzfeldern mit jeweils Grund- und Aufbaukurs:

- Architektur und Baukultur,
- Stadtentwicklung,
- Regionalentwicklung, Regionalmanagement, Landschaftsplanung,
- Geografie und geografische Informationssysteme,
- Technische Infrastruktur und Kommunikation,
- Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen,
- Wirtschaft,
- Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur,
- Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften,
- Kommunikationsdesign und Präsentation.

Jedes der zehn Kompetenzfelder wird mit zwei Wahlpflichtmodulen angeboten, in denen maximal acht Credits erlangt werden können, bestehend aus einem:

Grundkurs 3 Credits und
Aufbaukurs 5 Credits.

Kompetenzfeld übergreifend wird in jedem Semester ein interdisziplinäres Projekt als Pflichtmodul angeboten, das mit jeweils acht Credits abgerechnet wird. Jedes Kompetenzfeld wird von den entsprechenden Modulverantwortlichen inhaltlich vorbereitet und begleitet. Es können mehrere Lehrende für einzelne Module hinzugezogen werden.

§ 19 Lehr- und Lernformen

(1) Es werden folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt:

1. Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffes, die in Form von Präsenzveranstaltungen, asynchroner und/oder synchroner Onlinelehre sowie Telefon-/Videokonferenzen erfolgen kann,
2. Selbststudium: eigenständige Auseinandersetzung mit studien- und prüfungsrelevanten Inhalten unter Zuhilfenahme ausgehändigter Studienmaterialien, einschließlich der Vor- und Nachbereitung des vermittelten Lehrstoffes der Lehrveranstaltung. Eine weitere Unterstützung des Selbststudiums kann durch Online-Angebote erfolgen,
3. Planspiel: praktische Anwendung theoretischer Erkenntnisse mit Hilfe einer EDV-gestützten oder andersartigen Situationssimulation,

4. Projekte,
5. Exkursion,
6. Rollenspiele.

Die Lehrveranstaltungen werden durch zusätzliche Betreuungsmaßnahmen wie z. B. fernmündliche Konsultationen, E-Mail-Kontakt, Video-Konferenzen und Online-Aufgaben, die im Selbststudium zu bearbeiten sind, begleitet.

(2) Aus welchen dieser Lehr- und Lernformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist im Studienplan (Anlage 2) festgelegt.

(3) Lehrveranstaltungen werden als Blockveranstaltungen durchgeführt.

§ 20 Studienberatung

Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Studiengangsleitung im Studienbereich Architektur der Fakultät Gestaltung bzw. der Studiengangsbetreuung bei der WINGS GmbH durchgeführt. Diese Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums zur Wahl der Module, bei nicht bestandenen Prüfungen, bei der Planung eines Urlaubssemesters in Anspruch genommen werden.

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 (Übergangsbestimmungen)

§ 22 (Inkrafttreten)

Anlage 1 Prüfungsplan

	Modul	1. Semester/ Winter LN P CP	2. Semester/ Sommer LN P CP	3. Semester/ Winter LN P CP	4. Semester/ Sommer LN P CP	5. Semester/ Winter LN P CP
PM 0	Wissenschaftliches Arbeiten	APL 1				
WPM 1	Grundkurs Architektur und Baukultur	APL 3				
WPM 2	Grundkurs Stadtentwicklung	APL 3				
WPM 3	Grundkurs Regionalentwicklung		APL 3			
WPM 4	Grundkurs Sozialgeografie		APL 3			
WPM 5	Grundkurs Technische Infrastruktur	K 120 3				
WPM 6	Grundkurs Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen	K 120 3				
WPM 7	Grundkurs Regionalwirtschaft	K 120 3				
WPM 8	Grundkurs Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur	APL 3				
WPM 9	Grundkurs Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften		APL 3			
WPM 10	Grundkurs Kommunikationsmethoden und Kommunikationsdesign	APL 3				
WPM 11	Aufbaukurs Stadt_Land barrierefrei				APL 5	
WPM 12	Aufbaukurs Stadtentwicklung				APL 5	
WPM 13	Aufbaukurs Regionalentwicklung und Regionalmanagement			APL 5		
WPM 14	Aufbaukurs Geo-Informationssysteme (GIS)			APL 5		
WPM 15	Aufbaukurs Technische Infrastruktur		APL 5			
WPM 16	Aufbaukurs Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen				APL 5	
WPM 17	Aufbaukurs Regionale Wirtschaftskreisläufe		K120 5			
WPM 18	Aufbaukurs Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur				APL 5	
WPM 19	Aufbaukurs Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften			APL 5		
WPM 20	Aufbaukurs Kommunikationstechniken und Kommunikationsdesign		APL 5			
PM 1	Projekt 1	Pr 8				
PM 2	Projekt 2		Pr 8			
PM 3	Projekt 3			Pr 8		
PM 4	Projekt 4				Pr 8	
PM 5	Masterthesis ¹ Kolloquium					24 2

Σ 120 CP	zu erlangende Credits	24 CP 1x1 CP 5x3 CP 1x8 CP	24 CP 2x3 CP 2x5 CP 1x8 CP	23 CP 3x5 CP 1x8 CP	23 CP 3x5 CP 1x8 CP	26 CP
Σ	Anzahl der Prüfungen	7	5	4	5	1

Von den Grundkursen müssen je sieben, von den Aufbaukursen je acht absolviert (bzw. anerkannt) werden. Von den Projekten müssen alle vier absolviert werden (pro Semester ein Projekt). Die Masterthesis muss von jedem Absolventen erarbeitet werden.

P Prüfungsleistung
 CP Credit Points (ECTS)
 K Klausur
 M Mündliche Prüfung
 PA Prüfungsarbeit als Hausarbeit
 APL Alternative Prüfungsleistung
 Pr Projektarbeit

Die Zeiteinheiten hinter K und M entsprechen der Prüfungszeit in Minuten.

¹ Die Masterthesis wird kompetenzfeldübergreifend bearbeitet. Das Themenfeld ist inhaltlich nicht identisch mit dem ersten akademischen Abschluss.

Anlage 2 Studienplan

	Modul	1. Semester Winter			2. Semester Sommer			3. Semester Winter			4. Semester Sommer			5. Semester Winter		
		S	SU	CP	S	SU	CP	S	SU	CP	S	SU	CP	S	SU	CP
PM 0	Wissenschaftliches Arbeiten	22	3	1												
WPM 1	Grundkurs Architektur und Baukultur	69	6	3												
WPM 2	Grundkurs Stadtentwicklung	69	6	3												
WPM 3	Grundkurs Regionalentwicklung				69	6	3									
WPM 4	Grundkurs Sozialgeografie				69	6	3									
WPM 5	Grundkurs Technische Infrastruktur	67	8	3												
WPM 6	Grundkurs Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen	67	8	3												
WPM 7	Grundkurs Regionalwirtschaft	70	5	3												
WPM 8	Grundkurs Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur	69	6	3												
WPM 9	Grundkurs Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften				63	12	3									
WPM 10	Grundkurs Kommunikationsmethoden und Kommunikationsdesign	69	6	3												
WPM 11	Aufbaukurs Stadt_Land barrierefrei										116	9	5			
WPM 12	Aufbaukurs Stadtentwicklung										113	12	5			
WPM 13	Aufbaukurs Regionalentwicklung und Regionalmanagement							113	12	5						
WPM 14	Aufbaukurs Geo-Informationssysteme (GIS) [1]							109,5	15,5	5						
WPM 15	Aufbaukurs Technische Infrastruktur				113	12	5									
WPM 16	Aufbaukurs Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen										116	9	5			
WPM 17	Aufbaukurs Regionale Wirtschaftskreisläufe				117	8	5									
WPM 18	Aufbaukurs Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur										113	12	5			
WPM 19	Aufbaukurs Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften							107	18	5						
WPM 20	Aufbaukurs Kommunikationstechniken und Kommunikationsdesign				113	12	5									
PM 1	Projekt 1	188	12	8												
PM 2	Projekt 2				188	12	8									
PM 3	Projekt 3							188	12	8						
PM 4	Projekt 4										188	12	8			
PM 5	Masterthesis [2] Einschl. Zwischenpräsentation und Kolloquium													637	12 [3] 1 [4]	26

Möglicher Studienablauf mit 120 Credits																
Σ	Selbststudium + Präsenzphasen/ in h	600			600			575			575			650		
120	zu erlangende Credits			24 (5x3 1x1 1x8)			24 (2x3 2x5 1x8)			23 (3x5 1x8)			23 (3x5 1x8)			26
Σ	Präsenztage, Lehrveranstaltungen (einschließlich Präsenztage für Prüfungen und Präsentation)		6 bis 7			8			7 bis 8			6 bis 7			2	

S = Selbststudium

SU = Seminaristischer Unterricht in Zeitstunden

CP = Credit Points

[1] In der Selbststudienzeit sind 20 Stunden Online-Phase enthalten; anstelle eines Teils der Präsenzveranstaltungen kann auch die erfolgreiche Bearbeitung einer Einsendeaufgabe anerkannt werden. Die Präsenzveranstaltungen finden an einem Wochenende an der Universität Rostock statt.

[2] Die Masterthesis enthält eine Zwischenpräsentation im fünften Semester. Sie wird in einem Themenfeld bearbeitet, das integrativ mehrere Kompetenzfelder abbildet und inhaltlich nicht identisch mit dem ersten akademischen Abschluss ist.

[3] Zwischenpräsentation

[4] Verteidigung/Kolloquium

Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

N.N.

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

N.N.

1.4 Student identification number or code (if applicable)

Not for public interest

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Science (M.Sc.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Culture of the built environment Urban, rural and area development
Administration and management of urban and rural regions Social aspects of planning
Communication: general aspects and design

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

-

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Second degree

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

120 Credits, 2.5 years (including thesis)

3.3 Access requirement(s)

The access requirement for the Masters course is a Bachelor degree or a “Diplom” from a national or international institution of higher education, in a related department, and at least 180 credits in the course. Additionally, participants must have at least 24 months of relevant job experience, acquired after the completion of this first academic qualification.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Part time

4.2 Programme learning outcomes

The master's program gives the students the necessary professional skills to accompany urban-land development locally, regionally and nationally in a holistic, interdisciplinary manner and to combine innovative fields of action with existing job profiles.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Final Examination Certificate (Masterzeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

N.N.

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes “xx” completed courses in the period from “dd/mm/yyyy” until “dd/mm/yyyy”. The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	0.00	0	very good
1,6 to 2,5	0.00	0	good
2,6 to 3,5	0.00	0	satisfactory
3,6 to 4,0	0.00	0	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies the bearer of the M.Sc. degree for admission to Doctoral Studies (thesis research).

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The M.Sc. degree qualifies its holder to exercise independent and responsible professional work in the fields of Integrative urban and rural development.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

-

6.2 Further information sources

On the institution: <http://www.hs-wismar.de>

On the programme: <http://www.wings.hs-wismar.de>

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Masters Degree Certificate (Masterurkunde)

Masters Degree Certification (Masterzeugnis)

Certification Date:

Chairwoman/Chairman
Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

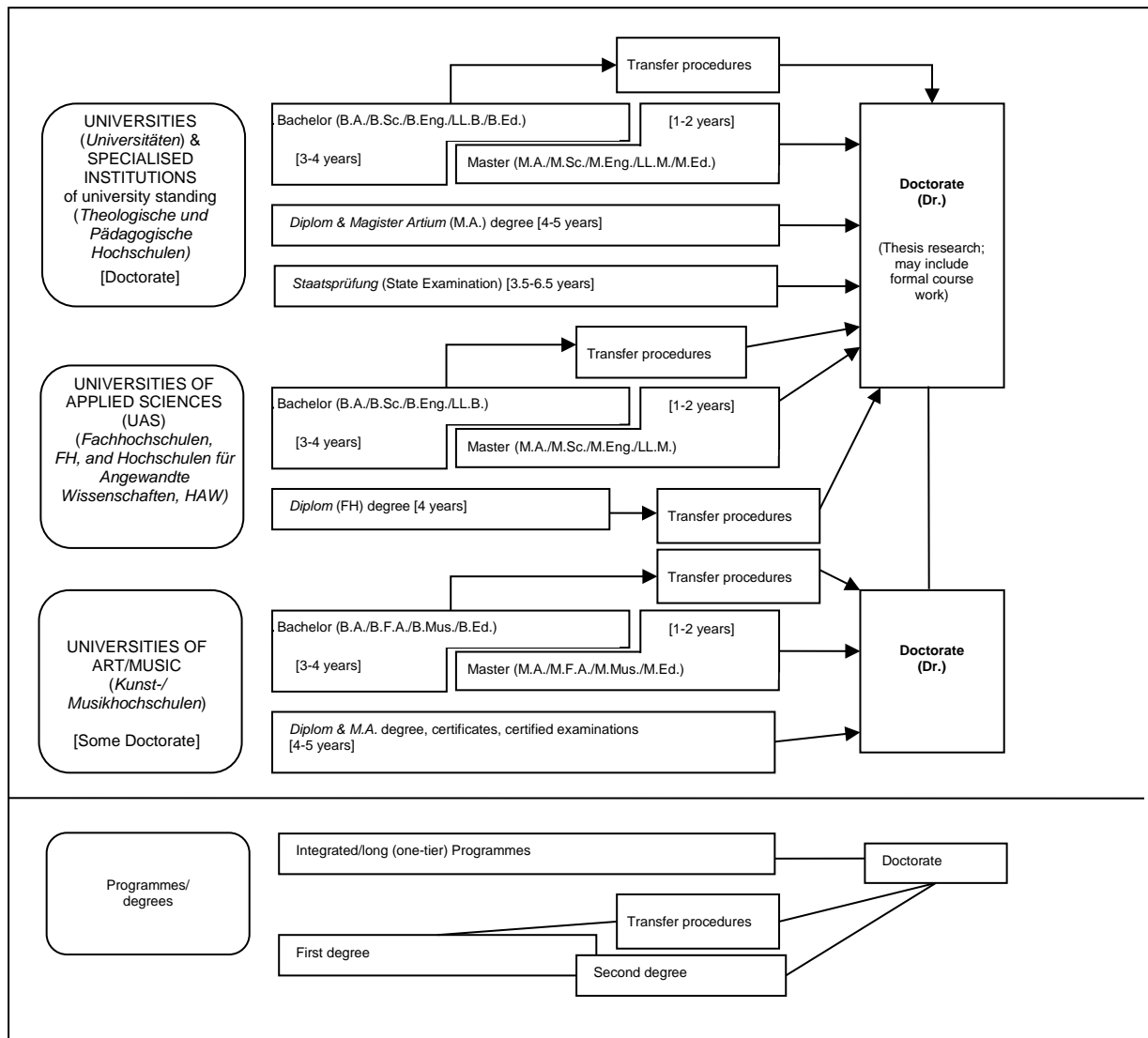
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁵ First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

⁵ Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

⁶ Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

⁷ Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

⁸ See note No. 7.

⁹ See note No. 7.

¹⁰ Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).